

Ein rotes Buch voller Wünsche



SUSANNE SEIDE über eine nachahmenswerte Idee

Ideen anderer abzukupfern, gilt in China bekanntlich als Verbeugung vor dem Original. So würde ich es auch verstehen, wenn sich jemand – oder sogar ganz viele Menschen – der Idee von Beate Hermann bemächtigen: Sie besitzt ein rotes, querformatiges Büchlein, in dem Weihnachts-Wunschzettel zum Aufbewahren und immer wieder Angucken zusammengefasst sind. Natürlich nicht irgendwelche, sondern die aus der Familie der Stadtführerin, die gestern in der Stadtbibliothek – dem also absolut passenden Ort – ihren Schatz präsentierte.

Drunten finden sich klassisch gemalte Wunschzettel, aber auch quasi von Kinderhand gezeichnete Kommentare, wie oft und in welcher Ausführung sich der Herr des Hauses etwa Gürtel zum Fest gewünscht hat.

Jemanden zu finden, der diese Erinnerungsstücke bindet, war nicht leicht, erzählte Beate Hermann. Auch ein Grund, warum sie das Buch absolut nicht aus der Hand geben wollte.